



Arberger Kirchenblätter

März – Mai 2021

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit Nachrichten und Informationen über das, was in unserer Gemeinde in diesen besonderen Zeiten passiert, möchten wir mit Ihnen und Euch in Kontakt bleiben!

Das Redaktionsteam





Seite

3 Gottesdienste und Kirchenmusik

6 Meditation

Aktuelles

- 10 Aus dem Kirchenvorstand
- 11 Neues vom Bau
- 13 Kirchenmusik in Zeiten von Corona
- 14 Reparatur fällig
- 16 Wiedergefunden
- 18 Kita unter Pandemiebedingungen:

22 Knete selber machen

24 Konfirmationen 2020

26 Konfirmanden in der St. Johannis Gemeinde Bremen-Arbergen

27 Bethel sagt Danke!

30 Veranstaltungen

31 Bekanntmachungen

32 Adressen und Telefonnummern

Feiern mit Persönlichkeit



Arberger Hof

Traditionshaus mit
Deutscher & Italienischer Küche

Jeden Sonntag: Mittagstisch
wechselnd von Sonntagsbraten bis Eintopf

Im verwöhntem Leibe,
mag die Seele tanzen!

www.arberger-hof.de Tel.: 48 44 393

Dekoration, Catering
und Veranstaltungsservice

Räumlichkeiten
für bis zu 200 Personen

Kult-Kino-Abende

Cocktailstunden

Konzerte

Partys u. v. m.



Liebe Gemeindemitglieder,

die Kirchenvorstände St. Nikolai/Mahndorf und St. Johannis/Arbergen haben beschlossen, dass aufgrund der nach wie vor hohen Ansteckungszahlen weiterhin ZUNÄCHST bis Ende Januar keine Präsenz-Gottesdienste stattfinden.

Das bedeutet aber nicht, dass es „keine Gottesdienste gibt“.

Pastorin Harbrecht, Pastor Schumacher und Pastor Frank werden weiterhin ihre Predigten und Gottesdienste ausarbeiten und für Sie in den Kästen am Gemeindebüro, an der Kirche etc. zum Mitnehmen bereitstellen.

Es besteht die Möglichkeit, die Texte per E-Mail zu bekommen. Falls Sie noch nicht im Verteiler sind, schreiben Sie bitte eine E-Mail an das Gemeindebüro oder an ein Mitglied des Pfarramtes. Dann bekommen Sie jeweils die aktuelle Predigt zugesandt.

Bitte geben Sie diese in ausgedruckter Form auch gerne an andere Interessierte weiter!

Pastorin Harbrecht, Pastor Schumacher und Pastor Frank stehen Ihnen während dieser schwierigen Zeit selbstverständlich auch für Telefonate oder E-Mail-Nachrichten zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen
Vorstände und Pfarramt
St. Johannis und St. Nikolai



**Frische(r) kaufen Sie auf
dem Wochenmarkt
Arbergen**


Grossmarkt Bremen
das frische centrum

Arberger Dorfplatz, Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

**Der Treffpunkt im Stadtteil für
Frische, Qualität und Vielfalt**



FEBRUAR

7. Februar

Sexagesimae

Gottesdienst in St. Johannis

Pastor Christian Frank

Jürgen Marxmeier, Orgel

10.30 Uhr

14. Februar

Estomihi

Gottesdienst in St. Nikolai

Pastorin Maike Harbrecht

Jürgen Marxmeier, Orgel

10.30 Uhr

FEBRUAR

21. Februar

Invokavit

Gottesdienst in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

10.30 Uhr*

28. Februar

Reminiscere

Gottesdienst in St. Nikolai

Pastor Christian Frank

Jürgen Marxmeier, Orgel

10.30 Uhr

Wegen der **Corona-Pandemie** kann es sein, dass in diesem Gemeindebrief angekündigte Gottesdienste, Konzerte, Veranstaltungen, Gruppenangebote und Chorproben nicht wie geplant stattfinden können.

Daher haben wir uns entschlossen, für den eigentlichen Zeitraum März bis Mai dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes keine weiteren Gottesdiensttermine zu veröffentlichen.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen den Aushängen in unseren Schaukästen, der Termindatenbank der Bremischen Evangelischen Kirche und der Presse!

Für den mit * gekennzeichneten Gottesdienst am 21. Februar ist eine schriftliche Anmeldung über das Gemeindebüro zwingend erforderlich aufgrund der reduzierten Platzzahl!
Wir danken für Ihr Verständnis!





Anmeldung zum Gottesdienst in St. Johannis in Arbergen

am 21. Februar 2021, 10.30 Uhr ☐

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E- Mail-Adresse: _____

Unterschrift: _____





Meditation

Jesus erwiderte: „Ich versichere euch: Wenn ihr Gott vertraut und nicht zweifelt, könnt ihr sogar zu diesem Berg da sagen: ‚Hebe dich von der Stelle und stürze dich ins Meer!‘ und es wird geschehen.“ - Matthäus 21, 21

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie mich als kleinen Jungen dieses Bibelwort im Gottesdienst mit voller Wucht getroffen hat. So faszinierend, so unglaublich war es!

Von der Predigt blieb mir leider nichts hängen. Aber, so paradox es klingen mag: Der damalige Pastor muss gute Arbeit geleistet haben, denn – so heißt es pointiert bei Rudolf Bohren (1920-2010) – eine gelungene Predigt ist die, nach der man sich den Predigttext behalten, aber die Ausführungen des Pastors vergessen hat!

Jesus zu vertrauen fiel nicht schwer. Er machte kein „niederschwelliges Angebot“, wie es heute so oft heißt, sondern er reichte jedem Kind die Hand – als Freund der Kinder! Von ihm war keine Bosheit oder Hinterlist zu erwarten. Von ihm ging keine Bedrohung aus. Er verteilte keine Sechsen in Schularbeiten und zählte auch nicht zu denen, die Erwachsene auf Klassentreffen rückblickend als „hart, aber gerecht“ verklären, doch bei näherer Betrachtung weder Herzenswärme noch Barmherzigkeit besaßen. Jesus

hatte Verständnis für die Kleinsten und Schwächsten, für die Verrückten und Gescheiterten, für die Gemobbten und die Sonderlinge. Er machte die Kinder zur Chefsache und stellte sie unter seinen besonderen Schutz, ja, drohte den Erwachsenen sogar ganz offen: „Wer aber einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, es würde ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt, und er würde in die Tiefe des Meeres versenkt.“ (Mt. 18, 6)

Mir gefiel auch, wie er den Pharisäern die Meinung sagte und die Gesetze liebevoller auslegte als sie. All das war vertrauenswürdig.

So sehr ich mich aber bemühte, das „Bibelwort mit dem Berg“ konkret umzusetzen, so wenig wollte es mir gelingen. Immer wenn der Unterricht zu langweilig war, versuchte ich, das schwere Gründerzeit-Pult zusammen mit der daran sitzenden Klassenlehrerin wenigstens zum Schweben zu bringen. Doch mit bleierner Schwere blieb es dort stehen, wo es immer schon gestanden hatte. Auch die alte Eiche vor dem Klassenzimmer machte keine Anstalten, sich auf die andere Seite des Schulhofs verpflanzen zu lassen.

Erst viel später verstand ich, dass Jesus in seinem Wort ganz andere Berge gemeint hat als die der Geländeformen,



die sich über die Umgebung erheben. Es geht um Berge im übertragenen Sinn, mit deren Bewältigung sich Menschen schwertun. Es geht um ihre ganzen Berge an Problemen, Sorgen und unlösbaren Situationen; und um die damit verbundenen Gefühle von Ohnmacht, Hilflosigkeit und Angst.

Vielleicht sehen auch Sie sich gerade vor so einem riesigen Berg von „irgendwas“ stehen. Zweifellos befindet sich unser Land in schwierigen Zeiten! Die schon eingetretenen und die befürchteten Auswirkungen der Coronakrise sind bedrückend. Es gibt viele Fragezeichen, Unwägbarkeiten und eine lähmende, fast unerträgliche Ungewissheit, wie alles nur werden soll. Viele leiden nach einem Jahr „Fahren auf Sicht“ darunter, nicht zu wissen, wie lange die Einschränkungen noch dauern werden und ob sie viel-

leicht sogar ausgeweitet werden müssen. Sie kommen sich vor wie Langstreckenläufer, denen man kurz vor der Ziel-Linie von außen zuruft: „Du musst leider noch fünf weitere Runden dranhängen! Lauf erstmal! Danach sehen wir weiter!“

Die krisenbedingten Kontaktbeschränkungen gehen immer mehr Menschen an die Substanz. Es scheint, bald hätten wir verlernt, wie gut sich eine Umarmung, eine Berührung oder ein Handschlag anfühlen. Eltern und Lehrer sind mit ihren Bemühungen, den Kindern den Lernanschluss zu ermöglichen, am Limit oder schon darüber hinaus. In vielen Familien liegen die Nerven blank. Es herrschen Zank und Streit. Überall bängen Menschen um ihre berufliche Existenz und fürchten den Absturz in die Armut. Auch die Angst vor der lebensbedrohenden Viruserkrankung selbst

Bestattungsinstitut Borstelmann



- Erd- und Feuerbestattungen
- Aufbahrung – Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

28876 Oyten • Achimer Str. 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897



und ihren eventuellen Spätfolgen setzt vielen zu, sei es, dass ein nahestehender Mensch oder man selbst gefährdet ist. Ein mit uns befreundetes Ehepaar, das in Österreich wohnt, hatte einen schweren Covid19-Verlauf, den beide auf der Intensivstation nur knapp überlebt haben. Sie sagen: „Es war entsetzlich! Ihr stellt euch das nicht vor! Wir wünschen das niemandem!“

Bitte bleiben Sie vorsichtig! Lassen Sie uns solidarisch bleiben und auch weiterhin Rücksicht aufeinander nehmen! Gott stärke unser aller Durchhaltevermögen und unsere Fähigkeit zur Besonnenheit, gerade dann, wenn es gesellschaftlich noch unruhiger werden sollte.

Vielleicht ist es in Ihrem Leben auch eine andere Krise als Corona, die sich als bedrohlicher Berg vor Ihnen auftürmt.



WOHNEN MIT ZUKUNFT in historischer Nachbarschaft

Mitten im historischen Zentrum Arbergens, direkt neben der Arberger Mühle haben wir für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m² für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.



Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum • Vor dem Esch 7 • 28359 Bremen • Telefon: 0421 – 69 69 59 99
Kontakt: Sabine Bonjer • www.bremer-heimstiftung.de



Ich denke an Gemeindemitglieder, die vor kurzem Abschied von einem nahestehenden Menschen genommen haben; die jetzt ihr Leben ganz neu sortieren müssen, aber wissen nicht, wie. Manche haben eine schlimme Diagnose erhalten oder kämpfen mit finanziellen Problemen. Andere leiden unter einem familiären Zerwürfnis.

Oft werden die Probleme in den Gedanken größer, je häufiger wir um sie kreisen und je mehr wir uns auf sie fokussieren. Sie können uns beherrschen. Bis in die Nacht hinein. Im Kopf fängt alles an.

Der Aufruf Jesu aber, Gott zu vertrauen mit der Aussicht, eine eklatante Veränderung geschenkt zu bekommen, bedeutet, dass Sie sich ein Herz fassen, diesen ewigen Kreislauf zu durchbrechen. Alles beginnt damit, dass Sie Jesu Wort über den Bergen Ihres Lebens aussprechen und sich dabei auf die Zusage seiner Gunst berufen. Mit anderen Worten: „Statt mit Gott darüber zu sprechen, wie groß Ihr Problem ist, sagen Sie lieber Ihrem Problem, wie groß Ihr Gott ist!“ (Joel Osteen)

Indem Sie Gott vertrauen, stehen Sie nicht mehr allein vor Ihrem Berg. Sie werden sich nicht mehr „wie erschlagen“

fühlen. Ab jetzt ist der an Ihrer Seite, der Sünde, Tod und Teufel am Kreuz von Golgatha besiegt hat! An Ostern halten wir uns das dankbar und fröhlich vor Augen!

Ich möchte Sie einladen, mit mir zu beten:

Herr, ich vertraue darauf, dass ich mit Deiner Hilfe und in Deiner Kraft meinen Berg ins Meer versetzen werde, so dass ich wieder einen gangbaren Weg vor mir habe, den ich guten Mutes gehen kann. Einen Weg, auf dem mein Kopf und meine Seele wieder frei werden können für die Spürbarkeit neuen Lebens, für neue Ideen, frische Konzepte, hilfreiche Strategien und neue Hoffnung – trotz schwerer Zeiten!

Du, HERR, stellst meine Füße auf weiten Raum und verschaffst mir einen freien Weg. Du bleibst an meiner Seite, was auch passieren mag! Darauf vertraue ich! Ich weiß: Niemals lässt Du die im Stich, die Dir die Treue halten. Niemals hörst Du auf, die zu suchen, die sich verirrt haben. Und immer freust Du Dich über jeden, der zu Dir zurückkehrt! Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit! Amen. (Ps. 55, 23/ Mt. 18, 12/ Lk. 15, 11-32)

Pastor Joachim Schumacher



Aus dem Kirchenvorstand

Nach der Ausschreibung der Pfarrstelle in St. Johannis in der Bremischen Evangelischen Kirche und deutschlandweit wurden die eingegangenen Bewerbungen nach dem Bewerbungsschluss am 31. Oktober 2020 durch die Landeskirche geprüft.

Der Kirchenvorstand hat dann im Januar 2021 Frau Pastorin Christina Hilkemeier einstimmig gewählt, die sich bei einer gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände unserer Kooperation im Dezember vorgestellt hatte. Entsprechend der Ordnung des lutherischen Gemeindeverbandes, zu dem unsere Kirchengemeinde gehört, stellt sich Frau Pastorin Hilkemeier in einem Wahlgedienst am 21. Februar um 10.30 Uhr in der St. Johanniskirche in Arbergen der Gemeinde vor.

Gemäß Paragraph 26.4 des Pfarrstellenbesetzungsgesetzes gilt:

Gegen die Wahl durch den Kirchenvorstand kann jedes Glied der Kirchengemeinde, das am Tage der Aufstellungspredigt das Recht zur Teilnahme an einer Wahl zum Kirchenvorstand besaß, Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich bis zum Ablauf des sechsten Tages nach der Aufstellungspredigt bei der Kirchengemeinde einzulegen. Wenn kein begründeter Einspruch eingeht, wird der

Kirchenausschuss der Bremischen Evangelischen Kirche die Wahl bestätigen.

Wann Frau Pastorin Hilkemeier ihren Dienst dann in unseren Gemeinden antreten kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem vom Fortschritt der Baumaßnahmen, durch die das Pfarrhaus zur Zeit anderweitig genutzt wird.

So hoffen wir weiter auf einen guten Verlauf der Neubesetzung der Pfarrstelle!

Bis auf weiteres werden alle Aufgaben im Pfarramt von Pastor Christian Frank und Pastor Joachim Schumacher mit Unterstützung von Pastorin Maike Harbrecht wie gewohnt wahrgenommen.

Der Kirchenvorstand der St. Johannisgemeinde bedankt sich bei unseren PastorInnen für die gute Zusammenarbeit in diesen durch die Corona-Pandemie besonders schweren Zeiten!

Jürgen Marxmeier



Neues vom Bau

Inzwischen ist die Baumaßnahme ja deutlich sichtbar voran geschritten. Die Fundamente, Stützwände und Sohlen des Neubaus sind gegossen worden und die Maurer haben ihre Arbeit am Neubau aufgenommen. Das Gerüst zeigt schon ein wenig, in welche Höhen wir uns hier vorarbeiten werden. Wenn der Winter weiter so mild bleibt, hoffen wir, Ende Februar mit den Zimmerarbeiten am

Neubau beginnen zu können. Im Frühjahr werden dann die Dachdecker folgen und die Fenster und Fassaden eingebaut werden.

Im Altbau haben sich inzwischen noch einige unangenehme Überraschungen offenbart, so fanden sich Pilze und Schwämme, die es vor dem weiteren Bauen zu entsorgen galt, damit die Substanz des Gebäudes nicht weiter



geschädigt wird. Hier werden wir in den nächsten Wochen die letzten befallenen Bauteile ausbauen und die dadurch entstandenen Lücken wieder ergänzen. Im Inneren wurden zwischenzeitlich Sohlen neu erstellt und Wände aufgemauert; so ist der Schacht für den neuen Aufzug im EG schon fertig gestellt und der Deckenbalken für die Fortsetzung in das OG ausgewechselt. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Dachdecker die alten Pfannen abnehmen und die Dachfläche neu dämmen und decken. In der Stahlbau-Werkstatt werden währenddessen

die neuen Treppen vorgefertigt, damit diese im Frühjahr im Gebäude aufgebaut werden können. Die Zimmerleute werden dafür in den nächsten Wochen die Deckenbalken und Fachwerkträger auswechseln, damit Platz für die Treppen vorhanden ist.

Es wächst weiter und wir freuen uns auf die nächsten Schritte zum fertigen Haus.

Anna Campe



Kirchenmusik in Zeiten von Corona

Alle Bereiche unseres Lebens sind von der Corona-Pandemie betroffen. Die zweite Welle der Pandemie und die Verbreitung neuer Virus-Mutationen haben deutlich schärfere Maßnahmen erforderlich gemacht. Die Einschränkung von Kontakten ist in der Bekämpfung der Pandemie eine äußerst wichtige Maßnahme.

So wurden die Präsenzgottesdienste vom 20. Dezember 2020 bis 31. Januar 2021 in unserer Kooperation abgesagt.

Im Februar wird es nun wohl wieder Präsenzgottesdienste geben, da das Verfahren zur Pfarrstellenbesetzung dies erforderlich macht.

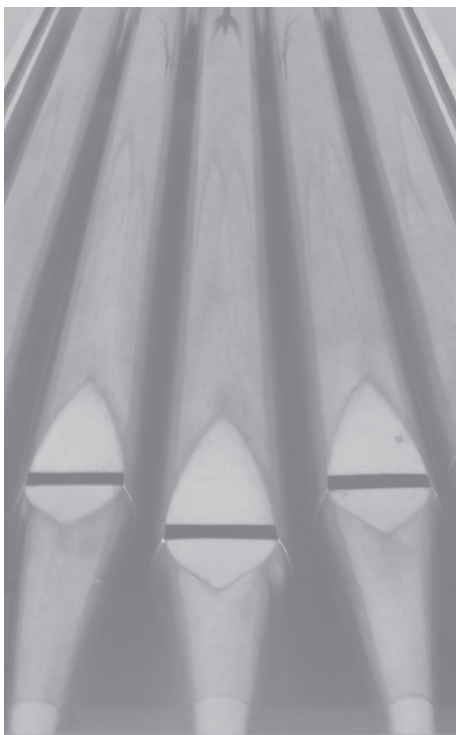
Es gilt dabei natürlich das Hygienekonzept für unsere Kooperationsgemeinden:

Händedesinfektion, markierte Plätze, begrenzte Personenzahl, Abstandsregeln, Maskenpflicht.

Ob Gottesdienste rund um Ostern gefeiert und wie sie dann musikalisch gestaltet werden können, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zu sagen.

Auch wann und in welchem Format Konzerte in unseren Kirchen wieder möglich sind, ist noch unklar. In dem Zeitraum Februar 2020 bis Januar 2021 konnten von den 13 geplanten und vorbereiteten Konzerten lediglich vier Konzerte tatsächlich stattfinden – das ist für alle frustrierend.

Mögen andere Gemeinden auch Konzerte als Gottesdienste und ein Offenes Singen als Kundgebung getarnt veranstalten, so werden wir uns in unserem gemeinsamen Kantorat St. Johannis und St. Nikolai an die sinnvollen Vorgaben halten – aus Einsicht in den Ernst der Lage, aus Verantwortung für die Menschen und aus Solidarität mit den Erkrankten!





Reparatur fällig



Die Landesmusikräte haben die Orgel zum „Instrument des Jahres 2021“ gekürt - und pünktlich zum Jahr der Orgel wird das Instrument in der Arberger St. Johankirche repariert.

Eine ganze Reihe von Reparaturmaßnahmen stehen eigentlich an.

Das Instrument mit seinen vielen unterschiedlichen Bauteilen aus Holz, Metall, Leder, Filz und Kunststoff ist starken Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie der Verschmutzung durch Staub und zum Beispiel Spinnweben ausgesetzt. Auch beanspruchen die

auf der Empore sehr deutlich zu spüren den Erschütterungen durch das Glockengeläut die Materialien zusätzlich.

Die aus dem Jahr 1962 stammende Orgel wurde 2001 grundlegend überholt. Eine Reinigung, bei der das Instrument komplett auseinandergebaut, in seine Einzelteile zerlegt und zum Teil vor Ort und zum Teil in der Orgelbauwerkstatt gereinigt und überholt wird, wird von der Landeskirche inzwischen erst alle 25 bis 30 Jahre anteilig finanziert. Diese Maßnahme steht also frühestens für 2026 an.



Bei der Gelegenheit können dann auch zwei Register, also Pfeifenreihen gleicher Bauweise, ausgetauscht werden, die die klanglichen Möglichkeiten einschränken bzw. sich als zu schrill nicht gut mit dem Gesamtklang mischen. Dadurch kann die klangliche Qualität des Instruments deutlich verbessert werden.

Als dringlichste Maßnahme werden zur Zeit die Prospektpfeifen, also die sichtbaren Pfeifen „in der ersten Reihe“ repariert. Die Anfang der 60er Jahre für diese Pfeifen verwendete Zinn/Blei-Legierung hat einen zu hohen Bleianteil. So beulen sich die Pfeifen im unteren Teil ein, weil das Gewicht der gesamten Pfeife nicht getragen werden kann. Einige Pfeifen hatten sich bereits seitlich an ihre Nachbarn angelehnt. Die Pfeifen sind so nicht mehr stimmbar und können abstürzen. Daher hat Herr Daewel von der Orgelbaufirma Claus Sebastian aus Geesthacht, die unsere Orgel seit Jahren

betreut, im Januar die betroffenen Pfeifen ausgebaut, wie auf dem Foto zu sehen ist. In der Orgelbauwerkstatt werden die Pfeifen nun gerichtet.

Diese erste Reparaturmaßnahme ist im Februar voraussichtlich abgeschlossen.

So kann die Orgel in der Arberger St. Johanniskirche dann wieder erklingen: Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude!

radius
physiotherapie

**Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
petra hasselhoff-styler | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421.95 97 000

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



**K.-H. Harms
Malerfachbetrieb**

Alter Postweg 176 · 28207 Bremen
Telefon: 0421/41 51 33 · Telefax: 0421/41 02 788



Wiedergefunden

In einem Gemeindehaus ist es oft nicht viel anders als zu Hause:

Bei einem Umzug findet man Dinge wieder, die man vermisst oder vielleicht sogar ganz vergessen hat!

So tauchte bei den Umzugsvorbereitungen im Juli 2020 im Archivraum des Gemeindehauses ein halb unter einem Regal verborgenes, stockfleckiges Stoffbündel auf.

Beim Ausbreiten des Stoffes zeigte sich, dass es sich dabei um eines der Altar-

Antependien aus dem 19. Jahrhundert der Arberger St. Johanniskirche handelt.

Antependien (von lat. ante „vor“ und pendere „hängen“) sind die Behänge für Altar und Kanzel und gehören zu den Paramenten (von lat. parare „bereiten“), den gefärbten und ungefärbten Stoffen, die in der Feier des christliche Gottesdienstes verwendet werden. Als farbiger Kalender, oft mit Symbolen und Bildern verziert, zeigen die Antependien die Zeit im Kirchenjahr an. So steht



die Farbe Weiß für die Christusfeste wie Weihnachten, Ostern und die österliche Freudenzeit, die Farbe Rot für den Heiligen Geist und damit die Feste der Kirche wie Pfingsten, Konfirmation und Reformationstag, Schwarz für Tod und Trauer an Karfreitag und Grün für die festlose Zeit, die auf das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit, Trinitatis, am Sonntag nach Pfingsten folgt.

Unser historisches Altar-Antependium ist violett und gehört damit zu den Zeiten im Kirchenjahr mit Bußcharakter, also Advent, Passionszeit und Buß- und Bettag.

Es zeigt in der Mitte in einer aufwendigen und schönen Stickerei das Lamm Gottes als Bild für Jesus Christus mit einem kreuzförmigen Heiligenschein, der österlichen Siegesfahne und einem aufgeschlagenen Buch, dem Lebensbuch, mit den Buchstaben Alpha und Omega, dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes.

Das Lamm Gottes als Bild für Jesus Christus geht zurück auf das Lamm als Opfertier im Alten Testament (2. Mose 12) und das Gottesknechtslied bei Jesaja (Jesaja 53). Im Neuen Testament verweist Johannes der Täufer auf Jesus Christus als Lamm Gottes (Johannes 1, 29) und in der Offenbarung des Johannes steht das Bild vom Lamm an vielen Stellen im Zentrum der Visionen (z.B. Offenbarung 5,5 f).

Das Lamm auf unserem Antependium steht in einem Rahmen in Form eines stilisierten dreiblättrigen Kleeblatts, ein Verweis auf die Dreieinigkeit: So wie die drei Blätter ein Kleeblatt bilden, so bilden Vater, Sohn und Heiliger Geist Gott. Eine zierliche Ranke aus Weinlaub und Kornähren schließlich steht für Brot und Wein, die Abendmahlsgaben, in denen Christus selbst bei der Feier am Altar gegenwärtig ist.

Unser Antependium hatte nach der langen unsachgemäßen und wenig wertschätzenden Lagerung eine Überholung dringend nötig! Die auf historische Paramente spezialisierte Firma von Korff in Meschede hat unser Parament gereinigt und aufgearbeitet.

Mit der Umgestaltung des Altares in unserer Arberger St. Johanniskirche Ende der 1950er Jahre passten die historischen Antependien nicht mehr und moderne Altar- und Kanzelbehänge wurden aus Wolle gewebt.

Ein so schönes und ausdrucksstarkes Beispiel historischer Paramentik, wie es unser wiedergefundenes Antependium darstellt, findet sicher bald bei passender Gelegenheit wieder eine sinnvolle und angemessene Verwendung!

Jürgen Marxmeier



Kita unter Pandemiebedingungen: Rückblick auf das Coronajahr und Ausblick auf 2021

Das vergangene Jahr war für uns Mitarbeitende in den Kitas – in Arbergen insgesamt 15 Personen – ein besonders arbeitsintensives und extrem schwieriges Jahr. Seit März hatte uns das Coronavirus im Arbeitsalltag fest im Griff. Wir konnten nichts mehr zuverlässig planen

und mussten bis Dezember insgesamt 44 Coronaverordnungen umsetzen.

ErzieherInnen galten lange nicht als „systemrelevant“, aber mussten trotzdem durchgehend unter außergewöhnlich belastenden Bedingungen und ohne den üblichen Schutz arbeiten. Sie waren



täglich in den Gruppen und hatten täglich engen Kontakt zu Kindern aus bis zu 20 verschiedenen Haushalten. Zuhause mussten strenge Vorgaben eingehalten werden, die dann mit dem Schritt über die Schwelle zur Kita nicht mehr galten. Das war verrückt. Es gab keine Masken, keine Abstände, kein Homeoffice. Im Kindergarten- und Krippenalltag sollte möglichst Vieles „wie immer“ laufen, das war die nicht hinterfragte Erwartung von Politik, Eltern und manchen Verantwortlichen.

In unserem Team sind fast ausnahmslos Mütter beschäftigt, Mütter mit kleinen Kindern. Hier galt es somit auch, tagtäglich – und das seit nunmehr einem Jahr – den Spagat zwischen der Betreuung der eigenen Kinder und dem Anspruch, den Kita-Betrieb aufrecht zu erhalten, zu bewältigen.

Die Wochenenden und Abende, an denen wir unsere Freizeit geopfert haben, um uns über Vertretungsregelungen auszutauschen, zu organisieren und die Eltern frühzeitig zu informieren, lassen sich nicht mehr zählen. Es gab Wochen, in denen nur ein oder zwei Abende für alle wirklich „arbeitsfrei“ waren.

Keine Kollegin hatte in diesem Jahr besonders viel Freizeit oder Gelegenheit, z. B. den eigenen Garten zu gestalten oder ein Hobby zu „reaktivieren“. Wir waren froh, von Woche zu Woche unsere Arbeit bestmöglich zu schaffen. Und natürlich sind wir dankbar für unseren kirchlichen Arbeitgeber und den krisensicheren Arbeitsplatz. Aber gesund bleiben möchten wir trotzdem. Und wir möchten auch unsere eigenen Familien schützen. Zumindest wünschen wir uns, dass unser Einsatz auch von Politik, Eltern

Rolf Christens

Elektro-Installation u. Handel GmbH

- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst

**Arberger Heerstr. 56
28307 Bremen**

**☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57
FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13**





und Verantwortlichen gesehen wird und dass Schritte unternommen werden, an denen zu erkennen ist, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Das war bisher extrem selten der Fall, und jede einzelne von uns hatte Phasen, in denen die Kraft und Motivation ausging.

Trotzdem - oder genau deshalb? - sind wir optimistisch ins neue Jahr gestartet und hoffen sehr auf die Rückkehr zu ein bisschen Routine, Normalität und Planbarkeit: Auf Licht am Ende des Tunnels

Im Rückblick können wir gleichwohl erkennen, dass dieses Jahr auch einige zwar wenige, aber dafür gute Seiten hatte. Der Verlust von Altbekanntem, an dem man jahrelang festgehalten hatte, erzwang auch kreativ Neues. Wir wurden mit der Zeit gelassener. Noch im Frühjahr weigerten wir uns, alle Feste und Termine abzusagen, und hofften ständig, dass ein Sommerfest oder eine Übernachtung im Kindergarten irgendwie doch noch möglich sein könnte. Von dieser Vorstellung haben wir uns langsam (und nur in winzigen Schritten) verabschiedet. Und schon im August war klar, dass z.B. das traditionelle Krippenspiel mit allen 58 Kindern, ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern nicht möglich sein würde. Daran hing unser Herzblut...

Schließlich war es eine Erleichterung, zu akzeptieren, dass nichts so sein würde wie bisher. Wir wurden frei für neue Ideen. Dabei entstand vor allem in Zusam-

menarbeit mit Pastorin Maike Harbrecht viel Schönes, denn sie hatte genau wie wir Lust, neue Projekte zu wagen, gerade in Coronazeiten.

Es ist schon sehr lange her, dass religionspädagogische Angebote so begeisterten wie in diesen letzten Monaten des Jahres 2020: Wir feierten St. Martin mit Kindergarten- und Krippenkindern, wir veranstalteten auf dem Arberger Friedhof ein Laternelaufen und bauten für den Totensonntag eine goldene Stadt, die noch lange in der Kirche ausgestellt war – sogar mit Presseecho. Statt des Krippenspiels in den Tagen vor Weihnachten fanden drei Gottesdienste mit Pastorin Harbrecht für unsere Kinder statt. Bei den Planungen ging es nun nicht mehr darum, ob wir evtl. ein altbewährtes Lied ändern oder beibehalten sollten. Es gab kein vorgefertigtes Gerüst, sodass plötzlich alles denkbar war. So entstanden wunderschöne, stimmige Momente wie noch nicht vorher. Für die Kinder. Und für uns.

Dieses Neue und neu Gelernte nehmen wir mit ins Jahr 2021. Wir werden keine Termine oder Vorhaben langfristig planen, sondern situationsorientiert und damit nah an den Bedürfnissen der Kinder arbeiten. Das bedeutet, dass sich die Aktivitäten in den Gruppen daran orientieren, was gerade für die Kinder wichtig ist und worum es in den einzelnen Gruppen geht. Auch früher hatten wir dies Anliegen an unsere Arbeit, es gelang



aber nicht immer so flexibel und spontan, Planungen zu verwerfen, wenn sich das Interesse der Kinder an einem Thema änderte.

Gerade haben wir die Anmeldezeit hinter uns. Eine Zeit, in der es vorrangig darum geht, dass Familien uns und unsere Arbeit kennenlernen. Es gab früher immer einen Tag der offenen Tür, an dem wir bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln mit Eltern ins Gespräch kamen und die Kinder unsere Räume erkunden konnten. Es gab auch persönliche Anmeldegespräche - zum Teil mit der ganzen Familie und einer anschließenden Führung durchs Haus. Doch in diesem Jahr? Hier fiel wegen Corona fast alles ins Wasser. Manche Väter und Mütter entschieden sich daher für ein telefonisches Anmeldegespräch, andere kamen einzeln und mit FFP2- Masken zum Gespräch ins Büro.

Und sonst?

Von unserem neuen Krippen- und Kindergartenbau ist noch nicht viel zu erkennen. Es stehen Teile des Rohbaus, und selbst mit sehr viel Phantasie können sich Familien nicht vorstellen, wie es am Ende wohl aussehen könnte. Und wir Erzieherinnen? Uns konnte niemand sehen oder sprechen...Keine gute Grundlage, wenn man sich als Familie für eine Einrichtung entscheiden soll, der man sein Kind anvertraut.

Und wir als Team bedauern es sehr, nicht alle neuen Kinder bei der Anmeldung wenigstens kurz kennengelernt zu haben. Das Kennenlernen ist ein Punkt, an dem wir in der Zukunft auf jeden Fall festhalten werden. In diesem Jahr freuen wir uns einfach darüber, dass sich so viele Familien trotz der widrigen Umstände dafür entschieden haben, ihr Kind bei uns anzumelden. Die Kinder, die im September zu uns kommen, sind in dieser besonderen Zeit eine „Überraschung“ für uns. Eine ganz besonders schöne allerdings.

Bettina Blüthner

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schlucktherapie | Hausbesuche

LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE SCHÖNFELD	Schwachhauser Heerstraße 367 28211 Bremen (Binnenhaus) ☎ 0421 - 46 76 006 www.logopaedie-schoenfeld.de
DIRK STRATMANN	In Kooperation mit: Im Stiftungsdorf Arberger Mühle Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen ☎ 0421 - 45 85 50 80 www.stratmann-logopaedie.de



Knete selber machen – Bastelidee der Pfadfinder

Liebe Gemeinde,

wie in der letzten Ausgabe haben wir für eure Kinder und Enkel eine kleine Anregung zum Basteln. Dieses Mal haben wir für euch eine Anleitung für selbstgemachte Knete.

Viel Spaß beim Nachmachen!

Diese **Zutaten** für selbst gemachte Knete braucht ihr:

- 20 gehäufte EL Mehl
- 15 TL Salz
- 2 EL Öl
- 250 ml Wasser
- Lebensmittelfarbe

Außerdem:

- Einweghandschuhe
- Schraubgläser



Knete selber machen: so geht's

Siebt das Mehl in eine große Schüssel und gebt dann Salz, Öl und Wasser hinzu. Verknetet alle Zutaten zu einem glatten Teig. Ist die Masse noch zu nass und klebrig, gebt noch etwas mehr Mehl hinzu. Ist die Masse hingegen etwas zu trocken, könnt ihr einfach noch etwas mehr Wasser dazugeben.

Teig aufteilen

Ist der Teig schön glatt geworden, könnt ihr ihn in ein paar Portionen aufteilen - je nachdem, wie viel Knete in unterschiedlichen Farben ihr machen möchtet. Drückt die einzelnen Knetportionen danach etwas ein und drückt mit eurem Daumen eine Mulde hinein.

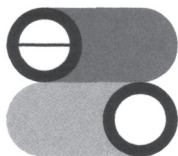
Die Knete färben

Zieht euch die Handschuhe an und lasst dann ganz vorsichtig ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe in die Mulden hinein tropfen. Je mehr Lebensmittelfarbe ihr an die Knete gebt, desto intensiver wird die Farbe.

Verknetet dann die einzelnen Knete-Portionen noch einmal kräftig, damit sich die Lebensmittelfarbe gut in der Knetmasse verteilt. Danach könnt ihr entweder direkt mit der selbstgemachten Knete spielen oder ihr gebt sie in Schraubgläser, damit die Knetmasse möglichst lange schön weich bleibt. Fest verschlossen in den Gläsern bleibt die Knete etwa acht Wochen lang elastisch.

Lars Busker

**Sanitärtechnik
Gasheizungsbau
Klempnerei**



**Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG**

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 Telefax (0421) 4804070



Konfirmationen 2020

Im Oktober konnten die ursprünglich für April und Mai 2020 geplanten Konfirmationen mit Pastor Joachim Schumacher in unserer Arberger St. Johanniskirche stattfinden. Trotz der Einschränkungen durch strenge Hygieneauflagen konnten wir drei sehr schöne und festliche Gottesdienste feiern.

Wir hoffen, dass die Familien ein schönes Fest hatten.

Im Namen des Kirchenvorstandes wünsche ich allen Konfirmierten Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg – und freue mich auf ein Wiedersehen in unserer Kirche!

Peter Logemann



Konfirmation am 17.10.2020



Konfirmation am 18.10.2020



Konfirmation am 31.10.2020



Konfirmanden in der St. Johannis Gemeinde Bremen-Arbergen

Gruppe 1

Jamie	Bzdok	Idsteiner Str. 5	28307 Bremen
Ike	Gerken	Fischkamp 8	28307 Bremen
Jesper	Krebs		
Morten	Krebs		
Jarne	Lüßen	Dahlwas 14a	28307 Bremen
Max	Piontek	Klüthstraße 11	28307 Bremen
Lena	Piontek	Klüthstraße 11	28307 Bremen
Jannes	Rabe		
Amy	Schilder	Schneidhainer Str. 21	28307 Bremen
Catalina	Wicke	Söldnerweg 16 a	28307 Bremen

Gruppe 2

Felix	Eickhoff	Heino-Wührmann-Str. 13	28307 Bremen
Laura	Henschke	Söldnerweg 20	28307 Bremen
Ronon	Käbel	Habichtswaldweg 1	28307 Bremen
Leonie	Lange	Idsteiner Str. 5	28307 Bremen
Maria	Leis		
Dorian	Meier	Hermann-Osterloh-Str. 58	28307 Bremen
Rosalie	Teubert	Sollingstr. 2a	28307 Bremen
Lea Marie	Vogel	Kahler Asten 5	28307 Bremen

Da es uns leider derzeit nicht möglich ist, verbindliche Konfirmationstermine zu nennen, veröffentlichen wir die diesjährigen Konfirmanden in der oben dargestellten Form und in den Gruppen, in denen sie gemeinsam den Konfirmationsunterricht (oft z. Zt. in digitaler Form) besuchen. Sobald wir feste Konfirmationstermine und ggf. auch neu zusam-

mengestellte Gruppen dafür (wenn kleinere Konfirmations-Gruppen in den Gottesdiensten durch weiter bestehende Abstands- und Hygieneregeln notwendig sind) nennen können, finden Sie diese in unseren Schaukästen und in der Termin-datenbank der Bremischen Evangelischen Kirche (<https://www.kirche-bremen.de/start/termine.php>)!



Bethel sagt Danke!

Auch im vergangenen Jahr haben wir trotz der Baustelle für die von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel Altkleider und Briefmarken gesammelt und einen Dankesbrief bekommen:

„Ihre Sachspende ist wohlbehalten bei uns eingetroffen. Für Ihre freundliche und wirkungsvolle Unterstützung der Betheler Arbeit danke ich Ihnen sehr! Gerne bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1500 kg Kleidung!

„Jetzt habe ich endlich ein schönes Licht!“ den edlen Kerzenhalter fest im Griff, begrüßt mich ein älterer Mann vor der Betheler Brockensammlung. Während der Betreuer die Einkäufe im Auto verstaut, zählt der langjährige Bethelbewohner mit breitem Lächeln auf, was er für kleines Geld erstanden hat. Sein Einkauf war nur möglich, weil Menschen

wie Sie gut erhaltene Dinge weitergeben. Dank dieser Spenden finden die Besucher des traditionsreichen Betheler Kaufhauses Hausrat, Kleidung, Möbel und Bücher zu erschwinglichen Preisen. Gebrauchte Dinge bekommen einen Wert und bereiten vielen sozial benachteiligten Menschen eine große Freude.

Auch in deren Namen sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass auch den Menschen in Bethel ein solches Einkaufserlebnis zu erschwinglichen Preisen möglich ist.“

Im Oktober sammeln wir wieder Altkleider für Bethel – und das ganze Jahr über Briefmarken. Eine entsprechende Sammelbox finden Sie im Gemeindehaus!

Jürgen Marxmeier

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de





WREDE

Verpackungen GmbH

Arberger Heerstr. 27 • 28307 Bremen

Telefon 0421 / 48 14 84

Fax 0421 / 48 77 58

www.wrede-verpackungen.de

*Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...*



GROTHENNS
GASTHAUS

Arberger Heerstr. 101 • 28307 Bremen • Gasthaus: 0421 48 00 20 • Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de • www.grothenns.de



Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101



AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte
von Ribbeck:
„Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen • Bremen-Osterholz • Achim-Uphusen



Andacht im AWO-Zentrum

Jeden letzten Freitag im Monat
um 15.30 Uhr. (Schumacher)

Christliche Pfadfinderschaft – Stamm Heinrich von Zütphen

Kontakt: www.hvz.jimdo.com

Gruppentermine:

Mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr
Meute Polarbär
7 bis 10 Jahre

Chorproben

Dienstags 14.30 bis 16.00 Uhr
SeniorSingers
Probenort:
Gemeindesaal St. Nikolai

Freitags 20.00 bis 22.00 Uhr
Capella Vocalis
an St. Johannis
Probenort:
Gemeindesaal St. Nikolai
Jürgen Marxmeier

Kinderchor

St. Johannis in Arbergen

Donnerstags im Pfarrhaus
(Arberger Heerstraße 73)
Spatzenchor 14.15 bis 14.45 Uhr
(Kinder ab vier Jahre)
Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr
(Kinder ab der 1. Klasse)

**SO EINZIGARTIG WIE DER MENSCH,
IST AUCH SEIN ABSCHIED.
WIR STEHEN IHNEN
IN DER SCHWEREN ZEIT
ZUR SEITE.**

**BESTATTUNGSINSTITUT
HAUS DER STILLE**

**HEIKO BRAMMER
MAREIKE KROGEL**

LILIENTHALER STR. 19A
28870 FISCHERHUDE -
QUELKHOHN

TEL.: 04293/789 08 06
FAX: 04293/787 95 98

WWW.BESTATTUNGSINSTITUT-HAUS-DER-STILLE.DE



Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen,
Dr. Fokko de Boer (V.i.S.d.P.)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis,
Arberger Heerstraße 77, 28307 Bremen

Anzeigen: Susan Stürmann

Layout: Trageser GmbH, Bremen

Druck: Plenge Druck, Bremen



Getauft wurde:

Vera Samojlov



Gestorben sind:

Alexander Terentjew, 68 J.

Luzi Zimmermann,

geb. Asmus, 92 J.

Edgar Kretzer, 79 J.

Anna Gesche Meta Müller,

geb. Meinken, 92 J.

Jürgen Tangemann, 75 J.

Heinrich Szychta, 75 J.

Rosemarie Prekel,

geb. Johnßen, 81 J.

Ingrid Helma Schulz,

geb. Kroß, 79 J.

Renate Johanna Brandt,

geb. Ruhnke, 86 J.



*Familiennachrichten wurden berücksichtigt
bis zum 27.01.2021*



Bauschlosserei | Edelstahlverarbeitung

Zäune | Geländer | Treppen

STAKO

Rolf Pascher
Metallbau

Leerkämpe 5 · 28259 Bremen · Telefon (0421) 8 35 19 11 · Telefax (04 21) 8 35 19 19
E-Mail info@stako.de · www.stako.de · Privat: Olbersstraße 16

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

St. Johannis in Arbergen

Während des Umbaus:

Arberger Heerstraße 73

28307 Bremen

Sparkasse Bremen · BLZ 290 501 01

Gemeinde Kto.-Nr. 800 339 4

Gem.-IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten Kto.-Nr. 109 809 44

Kind.-IBAN: DE15 2905 0101 0010 9809 44

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Susan Stürmann

Telefon 0421 / 48 08 61 · Fax 0421 / 48 08 95

e-mail: buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10.30 – 12.30 Uhr

Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr

Pastorenteam (Arbergen/Mahndorf)

Christian Frank · Telefon 0421 / 52 40 90 61

Joachim Schumacher

Telefon 0421 / 48 29 54

Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

Kirchenvorstand

Dr. Fokko de Boer

Telefon 0421 / 41 24 14

Kirchenmusiker

Jürgen Marxmeier,

Telefon 0421 / 48 53 452

e-mail: juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen

Lars Busker · Telefon 0151 / 23 28 81 63

Westerholzweg 18 · 28309 Bremen

e-mail: busker.lars@gmail.com

Kindergarten

Bettina Blüthner (Leiterin)

Telefon 0421 / 48 24 74 · Fax 0421 / 48 24 80

Während des Umbaus:

Arberger Heerstraße 67 u. 69 · 28307 Bremen

Krippe

Telefon 0421 / 27 62 71 55

Während des Umbaus:

Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen

e-mail: kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap

Telefon 0421 / 48 43 997

e-mail:

buchhaltung.arbergen@kirche-bremen.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110112